

EURO - ISDN

Josef Gebel, MCCA

Die Zukunft hat begonnen!

Was ist bzw. was bedeutet ISDN ?

ISDN ist die Abkürzung für "Integrated Services Digital Network" oder auf Österreichisch "Integriertes Sprach- und Daten-Netz". Durch die international verbindlichen ETSI-Normen werden alle in Österreich zugelassenen Endgeräte auch ab 1994 nach Einführung des europaweiten ISDN-Verkehrs unverändert und in vollem Leistungsumfang einsetzbar sein.

Der ISDN-Basisanschluß stellt auf einer herkömmlichen 2- adrigen Kupferleitung, wie sie auch schon bisher in der Telefonie verwendet wurde, 2 B-Kanäle (Basiskanäle) mit jeweils 64 kbit/s und einen D-Kanal (Steuerkanal) mit 16 kbit/s zur Verfügung.

Pro B-Kanal ist es möglich zu telefonieren, zu faxen, Daten oder Bilder zu übertragen. Gleichzeitig können zwei dieser Dienste in Anspruch genommen werden.

Im ISDN kann jede digital kodierte Information unter Verwendung der derzeitigen Leitungsinfrastruktur übertragen werden. Es ist somit nicht mehr notwendig, für verschiedene Netze eigene Anschlüsse zur Verfügung zu haben.

Durch die Möglichkeit, das herkömmliche Telefonnetz weiter zu verwenden, wird also bald eine flächendeckende Sprach- und Daten-Infrastruktur vorhanden sein.

An einen Basisanschluß kann der Anwender an den S/T Bus bis zu 8 Endgeräte gleichzeitig anschließen. Mittels sogenannter Terminaladapter können herkömmliche "analoge" Telefone, Anrufbeantworter, Modems und Faxgeräte bis einschließlich Gruppe 3 angeschlossen werden. Beim Fax der Gruppe 4 handelt es sich um eine reine ISDN-Anwendung.

Der große Vorteil von ISDN ist die hohe Übertragungsrate von bis zu 128 kbit/s. Mittels spezieller Kompressionsverfahren wird eine weitere Geschwindigkeitsteigerung erreicht, was insbesondere bei der Übertragung von Bewegtbildern notwendig ist.

ISDN in Österreich

Wie hat es in Österreich begonnen?

Im Februar 1992 begann die Österreichische Post (PTV) im Wiener Ortsamt Dreihufeisengasse mit einem ISDN-Feldversuch. Aus der näheren Umgebung und mittels Fernschaltung aus dem Rest von Wien und den Bundesländern wurden die Teilnehmer an das Versuchsamt angeschaltet. Auch der MCCA beteiligte sich an diesem Pilotversuch. Seit 1. Jänner 1993 sind ISDN-Basisanschlüsse ein regulärer Telekommunikationsdienst.

Wie wird es weitergehen?

Ende März 1993 werden OES-D-Zentralen(Kapsch-Schrack) in Graz und Klagenfurt für ISDN hochgerüstet. In der ersten Jahreshälfte 1993 folgen die Städte St. Pölten und Wr. Neustadt und der weitere Ausbau von Wien. Gegen Ende 1993 soll der Westen Österreichs mit dem Zentralensystem OES-E (Alcatel-Siemens) folgen. Durch Fernschaltung sind derzeit schon etwa 10 Basisanschlüsse aus Salzburg an ISDN angebunden. Bei Bedarf werden weitere Fernschaltungen von der Post angeboten. Derzeit erprobt

die Post als Ergänzung zum ISDN-Basisanschluß den ISDN-Primärmultiplexanschluß. Dabei werden mittels einer 4-Drahtleitung 30 B-Kanäle zu je 64 kbit/s und ein D-Kanal mit 64 kbit/s also insgesamt 2 Mbit/s bereitgestellt. Diese Anschlußmöglichkeit ist für Betreiber von Nebenstellenanlagen gedacht und soll ab Ende 1993 im Regelbetrieb angeboten werden. □

BTX-Auslandgruppe

Johann Kornhuber, MCCA

Mit Einführung der Übergänge zu den BTX-Systemen von Deutschland, Schweiz und Luxemburg zum Telefonortstarif wurde diese Gruppe ins Leben gerufen. Anfangs waren die Informationen über die ausländischen BTX-Systeme eher spärlich. Fragen "wie kommt man zu einer eigenen BTX-Kennung für diese BTX-Systeme" waren an der Tagesordnung.

Nach und nach entwickelte diese junge Gruppe ein Eigenleben beim Erforschen neuer BTX-Systeme. Von den Clubmitgliedern und interessierten BTXlern wurden Informationen über weitere Systeme gewünscht.

Die Aktivitäten der Gruppe erleichterten den Interessenten den Zugang zu anderen europäischen BTX Systemen. Da einige Systeme nur mit einer eigenen Zugangskennung benutzbar sind, war es nötig, Kontaktadressen zu den Systembetreibern zu finden. An dieser Stelle gebührt den BTX-Bekanntesten im CH-VTX für Ihre tatkräftige Hilfe herzlicher Dank. Durch ihre Informationen war es möglich, diese BTX-Systeme bei uns bekanntzumachen. Auf Anfrage sind diese Informationen bei der Auslandsgruppe des MCCA erhältlich.

In der "ERDE" des österreichischen BTX Systems gibt es ein Thema "BTX-AUSLAND". Unter diesem Thema schreiben sehr viele 'Erder' Ihre Erfahrungen in den ausländischen BTX-Systemen.

Die BTX-Auslandsgruppe wird auch in Zukunft neue BTX-Systeme im Rahmen der Clubtätigkeit vorstellen. Die Auslandsgruppe des MCCA erreichen Sie via: BTX *2550# 912222064 Antwortseite *2550815# Telefon 02225851393 (ISDN) Sprachbox und FAX 02227120105. □